

Drachen und Selkies zu Neujahr

Zu Neujahr schenkte mir eine ehemalige Uni-Mitarbeiterin – ich kenne sie eigentlich nur von kurzen Grüßen im Treppenhaus – ein Exemplar ihres ersten Buchs, dazu den Fotokalender 2015 von einer freischaffenden Schriftstellerin aus meiner Heimatstadt. Dass die gute Ehemalige sich der Esoterik und dem Okkulten verschrieben und nun ihre Begegnung mit Drachen und gleich mit englischer Übersetzung in die Welt gesetzt hat, überrascht mich genau so wie der Kalender mit zwölf großartigen Naturbildern. In jedes Bild ist ein Haiku mit dem Namen der Freischaffenden gesetzt, etwas dominant, aber passend und ebenfalls mythologisch angehaucht. So steht etwa unter der aus seichtem Wasser lugenden Robbe „Strand / rollende Wellen / Auge in Auge / mit den Weisheiten der Selkies“.

Wie man vielleicht weiß, sind Selkies an Land kommende Robben, die sich nach Ablegen ihres Fells in Menschen verwandeln. Angeblich sind Selkie-Frauen unbeschreiblich schön. Nach der schottischen Sage packte eine solche Selkie-Frau nach der Hochzeit die Sehnsucht nach dem Meer und sie verwandelte sich wieder in eine Robbe. Später erschoss der Mann diese Robbe.

Im Sommer werde ich auf Sylt sehr aufpassen, wenn meine liebe Frau in die Nordsee steigt. Ein Gewehr nehme ich auch nicht mit.